

besitz des Adels, milderte die Dienstleistungen der Bauern, berief zahlreiche Kolonisten nach Ungarn, beschränkte das Zunftwesen noch mehr, begünstigte die Industrie durch Festhalten am Merkantilsystem, errichtete die erste Fachschule (für Spinner) in Österreich, beseitigte die Zollschränken zwischen den Erbländern mit Ausnahme von Tirol u. a. Unter ihr stiegen die Einnahmen des ganzen Staates allmählich von 60 auf nahezu 120 Millionen Kronen.

*Josef*, Physiokrat und Merkantilist, besteuerte den gutsherrlichen Besitz in derselben Höhe wie den bäuerlichen, beschränkte die Robot auf höchstens 52 Tage, bestimmte, daß den Bauern von 200 K Bruttoertragnis 140 verbleiben und der Rest zwischen Staat und Gutsherrn geteilt werden sollte, hob die *Leibeigenschaft*, die in den slawischen Gegenden noch bestand, nach und nach auf,<sup>1</sup> untersagte die Freiteilbarkeit der Bauerngüter, verbot die Einfuhr von ungefähr 200 Waren (Prohibitivsystem),<sup>2</sup> verbesserte das Straßenwesen (Eröffnung der Arlbergstraße), schloß vorteilhafte Handelsverträge usw. Das letzte Ziel seiner Handelspolitik war, Österreich vom Auslande vollkommen abzuschließen. Übrigens litt der Staat seit dem Jahre 1782 an einem jährlichen Fehlbetrage, eine Erscheinung, die 100 Jahre hindurch anhielt.

5. Die geistige Kultur. Durch die „Allgemeine Schulordnung“ (1774), die der Abt Felbiger entwarf, wurde *Maria Theresia* die eigentliche Gründerin der Volksschule, die demnach dem Staate ihre Entstehung verdankt.<sup>3</sup> Infolge der Aufhebung des Jesuitenordens (1773) gingen dessen Gymnasien („lateinische Schulen“) an die *Piaristen* über; an die Universitäten wurden weltliche Professoren berufen. Als höchste Unterrichtsbehörde schuf sie die *Studienhofkommission* in Wien; ihr unterstanden in den einzelnen Ländern Studienkommissionen. Aus dem Vermögen des Jesuitenordens errichtete sie den *Studienfonds*.

<sup>1</sup> Die Leibeigenen erhielten nun die Freizügigkeit und durften nach freier Wahl heiraten sowie ein Handwerk lernen. Weil die Fronen bei den Slawen noch die Regel war, wurde hiefür das slawische Wort „Robot“ üblich.

<sup>2</sup> Die verbotenen Waren durften nur gegen besondere Erlaubnis und hohen Zoll zum eigenen Gebrauch eingeführt werden.

<sup>3</sup> Der „Allgemeinen Schulordnung“ zufolge sollten in den kleineren Städten und auf dem flachen Lande Trivial-, in jedem Kreise eine Haupt- und in jeder Provinzialhauptstadt eine Normalschule, die zugleich Lehrerbildungsanstalt war, errichtet werden. Bis dahin hatte sich der Staat um die Volksschule nicht gekümmert; die wenigen vorhandenen Schulen verdankten ihre Entstehung Klöstern, Grundherren und Gemeinden.